



Inhalte Newsletter 14 – Juli 2009

- [1. Mitteilung der Europäischen Kommission zur bisherigen Entwicklung des 7. Forschungsrahmenprogramms](#)
- [2. „Policy Brief“ des Projektes „SOCCOH“ verfügbar](#)
- [3. „Policy Brief“ des Projektes „CRIMPREV“ verfügbar](#)
- [4. ERC: Voraussichtliche Änderungen für die dritte Ausschreibung der Starting Grants \(StG3\)](#)
- [5. Marie Curie: vorläufige Ergebnisse der IRG- und ERG-Ausschreibungen veröffentlicht](#)
- [6. Neue Datenbank zur Forschungsleistung in Deutschland](#)
- [7. Bekanntmachung des BMBF: Richtlinien zur Förderung der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit mit Südafrika](#)
- [8. Neues DFG-Schwerpunktprogramm „Mediatisierte Welten“](#)
- [9. VolkswagenStiftung: Schlüsselthemen der Geisteswissenschaften](#)
- [10. Die Initiative „Pro Geisteswissenschaften“](#)
- [11. Veranstaltungshinweis: „Conference on the social dimension of religion in civil society“](#)
- [12. Veranstaltungshinweis: „Philosophy for science in use“](#)
- [13. Veranstaltungshinweis: „Research on Sustainable Development Indicators: Taking Stock of Results and Identification of Research Needs“](#)
- [14. Veranstaltungshinweis: „Philosophy of risk in health risk assessment“](#)

1. Mitteilung der Europäischen Kommission zur bisherigen Entwicklung des 7. Forschungsrahmenprogramms

Die **Europäische Kommission** hat Ihre **Mitteilung zur bisherigen Entwicklung des 7. Forschungsrahmenprogramms** unter dem Titel **„FP7 Subscription, Performance, Implementation during the first two years of operation“** veröffentlicht.

Der Bericht knüpft dabei an die Beobachtungen und Schlussfolgerungen des vorangegangenen Berichts zum ersten Jahr des 7. Forschungsrahmenprogramms an.

Die verfügbaren Daten der Jahre 2007/2008 für die vier Spezifischen Programme „Cooperation“, „Ideas“, „People“ und „Capacities“ sowie Euratom wurden hinsichtlich der eingereichten Anträge, des beantragten Budgets sowie der Erfolgsquoten analysiert.

Die aktuelle Mitteilung steht unter: <http://ec.europa.eu/research/reports/2009/pdf/fp7-1st-two-years-subscription-performance.pdf#view=fit&pagemode=none> zum Download zur Verfügung.

Den Bericht zum ersten Jahr des 7. Forschungsrahmenprogramms finden Sie unter: http://ec.europa.eu/research/reports/2009/pdf/first_fp7_monitoring_en.pdf#view=fit&pagemode=none

2. „Policy Brief“ des Projektes „SOCCOH“ verfügbar

Für das im 6. Forschungsrahmenprogramm im Thema „Citizens and Governance“ geförderte **Projekt „SOCCOH“** („Social Capital and Cohesion: Towards a Common Good“) steht nun ein „**Policy Brief**“ zur Verfügung.

Das Projekt basiert auf komparativen Analysen zur Rolle von „social capital“ und der Zivilgesellschaft für die verschiedenen Zielsetzungen von Entwicklungspolitiken.

Den „Policy Brief“ von SOCCOH können Sie unter:

http://ec.europa.eu/research/social-sciences/pdf/policy-briefs-soccoh-sobczak_en.pdf herunterladen.

3. „Policy Brief“ des Projektes „CRIMPREV“ verfügbar

Für das im 6. Forschungsrahmenprogramm im Thema „Citizens and Governance“ geförderte **Projekt „CRIMPREV“** („Measurement of crime and evaluation of public policies of prevention and security“) steht ab sofort ein „**Policy Brief**“ zur Verfügung.

Ziel des Projektes ist es unter anderem, komparatives Wissen mit europäischem Mehrwert innerhalb nationaler Rahmen zu sozialen, politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und kulturellen Faktoren, die förderlich für sozial abweichendes und kriminelles Verhalten sein können, zu generieren.

Den „Policy Brief“ von CRIMPREV können Sie unter:

http://ec.europa.eu/research/social-sciences/pdf/policy-briefs-crimprev_en.pdf herunterladen.

4. ERC: Voraussichtliche Änderungen für die dritte Ausschreibung der Starting Grants (StG3)

Das **Arbeitsprogramm des ERC für 2010**, dessen Veröffentlichung für Ende Juli 2009 geplant ist, enthält **voraussichtlich die folgenden Änderungen**:

- Erweiterung des Zeitfensters: Nun können sich WissenschaftlerInnen bewerben, die sich in ihrer Karriere zwischen 2 und 10 Jahren nach der Promotion befinden.
- Aufteilung der Förderlinie: Für die Evaluierung werden die AntragstellerInnen in zwei Gruppen geteilt, 2-6 Jahre („Starters“) und 6-10 Jahre („Consolidators“) nach der Promotion, um so jüngeren NachwuchswissenschaftlerInnen bessere Chancen einzuräumen.
- Ausnahmeregelungen: In Ausnahmefällen kann das Zeitfenster auf bis zu 14,5 Jahre erweitert werden. Für Kinder die vor oder nach der Promotion geboren wurden, können nun bei Müttern jeweils 18 Monate pro Kind angerechnet werden. Bei Vätern gilt nach wie vor, dass die genommene Elternzeit nachgewiesen werden muss.
- Neuerungen in der Antragstellung: Der Bereich der „Self-Evaluation“ in Sektion 1 (B1) des Antrags entfällt.
- Gesamtbudget: Die Budgets von Starting Grant und Advanced Grant gleichen sich an.
- Projektbudget: Das maximal zu beantragende Budget beträgt bei den Starting Grants 1,5 Mio. €. Antragstellende aus Drittstaaten können bis zu 2 Mio. € beantragen.

Zudem ist zu den **Wiedereinreichungsregeln** zu beachten:

- AntragstellerInnen, die sich im letzten Jahr für einen Starting Grant beworben haben (zweite Ausschreibung Starting Grant), können sich in diesem Jahr nur dann wieder bewerben, wenn sie in der zweiten Evaluierungsstufe den „quality threshold“ erreicht oder überschritten hatten und somit nur aus Budget-Gründen nicht gefördert wurden.
- Für die folgenden Ausschreibungen wurde die Wiedereinreichungsregel gelockert. Bei einer Bewerbung für die dritte Ausschreibung der Starting Grants, ist eine Bewerbung für die vierte Ausschreibung Starting Grants möglich, wenn in der ersten Evaluierungsstufe der „quality threshold“ erreicht wurde.

Die **Einreichungsfristen für die dritte Ausschreibung der Starting Grants sind voraussichtlich**:

- Physical Sciences & Engineering (PE): 28. Oktober 2009
- Life Sciences (LS): 18. November 2009

- **Social Sciences & Humanities (SH): 09. Dezember 2009**

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.eubuero.de/arbeitsbereiche/erc>

5. Marie Curie: vorläufige Ergebnisse der IRG- und ERG-Ausschreibungen veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat die **vorläufigen Ergebnisse der Ausschreibungen** für die „Marie Curie International Reintegration Grants“ (IRG) und die „European Reintegration Grants“ (ERG) der ersten **Einreichungsfrist** am **02. April 2009** veröffentlicht. Demnach wurden **312** Anträge eingereicht.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter:

http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=UserSite.FP7DetailsCallPage&call_id=168#additionaldocs

6. Neue Datenbank zur Forschungsleistung in Deutschland

Das neu gegründete virtuelle „**Kompetenzzentrum Bibliometrie**“ soll gleich mehrere Aufgaben erfüllen:

Weltweit stehen nur zwei disziplinübergreifende Datenbanken für **bibliometrische Online-Recherchen** zur Verfügung.

Seit Dezember 2008 hat das Kompetenzzentrum diese Datenbanken lizenziert und baut daraus eine eigene Datenbank auf. Dies ist eine Voraussetzung für die Berechnung spezifischer Indikatoren, die für den jeweiligen Anwendungszweck „passen“. Anschließend werden Publikationsdaten deutscher WissenschaftlerInnen von Fehlern bereinigt und ergänzt.

Ein weiteres Teilprojekt untersucht, überprüft und erweitert die quantitativen Methoden und Indikatoren, mit denen die Leistung der WissenschaftlerInnen beschrieben werden können. Für die Forschungsgruppe, die diese Fragestellung untersucht, schreibt das Kompetenzzentrum Promotionsstellen aus.

Die **Ergebnisse des Kompetenzzentrums sind sowohl für Hochschulen und ForscherInnen als auch für Mittelgeber wie das BMBF interessant**. Indikatoren, die die Forschungsleistung messen, sind bei Berufungsverfahren, bei der Aushandlung von Zielvereinbarungen zwischen Bundesland und Hochschule, in Verfahren leistungsorientierter Mittelvergabe, bei Evaluationen von Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen oder beim Monitoring großer wissenschaftspolitischer Maßnahmen ein wichtiger Faktor. Die Ergebnisse sollen auch dazu beitragen, Stärken und Schwachstellen im deutschen Wissenschaftssystem zu identifizieren.

Das Konsortium wird vom Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung (iFQ) geleitet und arbeitet mit dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI), dem Institut für Wissenschafts- und Technikforschung (IWT) der Universität Bielefeld und dem Fachinformationszentrum Karlsruhe (FIZ) zusammen. 2012 soll der Aufbau des Zentrums abgeschlossen sein.

Vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wird das Projekt mit 6 Mio. € gefördert.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.bmbf.de/press/2613.php>

7. Bekanntmachung des BMBF: Richtlinien zur Förderung der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit mit Südafrika

Auf der Basis des Abkommens zur wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit aus dem Jahre 1996 zwischen dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Department Science & Technology (DST) hat sich die Kooperation in Wissenschaft und Technologie zwischen Südafrika und Deutschland sehr erfolgreich entwickelt.

Die gegenwärtige Fördermaßnahme soll dazu dienen, die wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit weiter zu intensivieren und insbesondere den gegenseitigen Austausch von NachwuchswissenschaftlerInnen zu stärken. Durch Mobilitätsförderung sollen sowohl bestehende Kooperationen ausgebaut als auch neue Kontakte geknüpft bzw. neue Projektkooperationen initiiert werden. Ziel ist die Anbahnung intensiver und langfristiger Kooperationen zwischen deutschen und südafrikanischen Partnern. **Die geförderten Aktivitäten sollen der Vorbereitung größerer Vorhaben und insbesondere der Vorbereitung von umfangreicheren Antragstellungen bei**

Förderorganisationen wie z.B. dem BMBF, der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) oder der Europäischen Union (EU) dienen.

Bei gemeinsamen Projekten wird besonderer Wert auf die wissenschaftliche Exzellenz der südafrikanischen und der deutschen Partner gelegt. Begrüßt wird die Beteiligung von Unternehmen, insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aus Deutschland.

Maßnahmen zu folgenden Themen können unterstützt werden:

a) Themen, die im Dialog für Nachhaltigkeit zwischen den beiden Ländern vereinbart wurden:

- Wirtschaftsbezogene Nachhaltigkeit
- Nachhaltige Energiesysteme
- Multidisziplinäre Forschung in den Bereichen Globaler Wandel, Umwelt, Sozioökologische Veränderungsprozesse
- Nachhaltiges Ressourcen Management

b) Maßnahmen in anderen fachlichen Bereichen der Hightech-Strategie, vor allem in den Bereichen Bio- und Nanotechnologie.

Antragsberechtigt sind deutsche Forschungseinrichtungen, Hochschulen und KMU.

Forschungseinrichtungen, die gemeinsam von Bund und Ländern grundfinanziert werden, kann nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Projektförderung für ihren zusätzlichen Aufwand bewilligt werden.

Vollständige Anträge sind bis zum **18. September 2009** einzureichen.

Fachliche Ansprechpartnerin ist Frau Petra Ruth Mann vom Internationalen Büro (petra-ruth.mann@dlr.de)

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.bmbf.de/foerderungen/13753.php>

8. Neues DFG-Schwerpunktprogramm „Mediatisierte Welten“

Der Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat die Einrichtung des Schwerpunktprogramms **„Mediatisierte Welten: Kommunikation im medialen und gesellschaftlichen Wandel“** beschlossen.

Das Schwerpunktprogramm geht davon aus, dass Leben und Erfahrungen der Menschen zunehmend in und in Bezug zu mediatisierten Welten stattfinden.

Die **Teilprojekte des Schwerpunktprogramms** zeichnen sich durch **vier Zugangsweisen** aus: Sie sollen transmedial angelegt sein und zugleich die medialen Besonderheiten berücksichtigen, sie sollen innovative Methoden verwenden bzw. entwickeln und auf eine integrative Theoriebildung abzielen. Zudem wird ein an vier Orten lokalisiertes, projektübergreifendes Panel zur Aneignung, Nutzung und Bedeutung von Medien durch Jugendliche aufgebaut, das den Projekten aufeinander bezogene Erhebungen erlaubt.

Thematisch sind die Projekte in **drei Forschungsfelder** strukturiert:

- „Handlungs- und Interaktionsformen“: hier geht es um die auf digitale Medien bezogenen sozialen Handlungsmuster, Interaktionsformen und Kommunikationsweisen, auf denen mediatisierte Welten beruhen.
- „Netzwerke“ hier werden die auch über Medien konstituierten beruflichen und privaten Netzwerke untersucht. Sie bilden als heute typische Formen von Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung die zentrale soziale Struktur mediatisierter Welten.
- Im Forschungsfeld „Kontexte“ werden die Einbettung mediatisierter Welten in soziale Felder und ihr Zusammenhang zu sozialen Institutionen analysiert und theoretisiert.

Anträge für die erste zweijährige Förderperiode müssen bis spätestens zum **16. November 2009** eingereicht werden.

Eine ausführliche Ausschreibung sowie Hintergrundinformationen und die Antragsunterlagen finden Sie unter:

http://www.dfg.de/aktuelles_presse/information_fuer_die_wissenschaft/schwerpunktprogramme/info_wissenschaft_31_09.html

9. VolkswagenStiftung: Schlüsselthemen der Geisteswissenschaften

Bei dieser Initiative der VolkswagenStiftung sind **GeisteswissenschaftlerInnen aufgefordert, Themen zu identifizieren**, die einerseits das Gewicht eines **Schlüsselthemas** für ihre Disziplinen haben, andererseits aber auch einen **Bezug zu Fragestellungen, die in der Gesellschaft diskutiert werden**. Das übergeordnete Ziel dieser Förderinitiative ist es, dass die Geisteswissenschaften auch und gerade in der öffentlichen Wahrnehmung an Beachtung und Profil gewinnen. Für das Aufspüren entsprechender Problemfelder und Fragestellungen ist die Findigkeit und Kreativität der WissenschaftlerInnen gefordert. Das **Förderangebot richtet sich vorrangig an Arbeitsgruppen aus den klassischen Geisteswissenschaften – also aus der Philosophie und den philologisch-historischen Fächern, steht aber auch Wirtschafts-, Rechts- und SozialwissenschaftlerInnen offen**, sofern sie sich relevanten Schlüsselthemen zuwenden.

Weitere Informationen, eine Übersicht über bereits geförderte Projekte sowie das Antragsformular finden Sie unter:

http://www.volkswagenstiftung.de/index.php?id=schlueselthemen&utm_source=Newsletter&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Newsletter2009-03

10. Die Initiative „Pro Geisteswissenschaften“

Die geisteswissenschaftlich-kulturellen Herausforderungen eines zusammenwachsenden, erweiterten Europas sind mindestens ebenso groß wie die naturwissenschaftlich-technischen und ökonomischen Aufgaben. Die Initiative „Pro Geisteswissenschaften“ will **GeisteswissenschaftlerInnen unterstützen, die sich den neuen, komplexen Herausforderungen stellen**. Sie ist ein gemeinsames Angebot der Fritz Thyssen Stiftung und der VolkswagenStiftung in Zusammenarbeit mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft.

„Pro Geisteswissenschaften“ umfasst die folgenden **drei Komponenten**:

- Dilthey-Fellowships

Diese Komponente richtet sich an exzellente junge ForscherInnen nach ihrer Promotion, die mit ihrem – längerfristigen und unter Umständen risikoreichen – Vorhaben den Geisteswissenschaften neue Gebiete erschließen wollen.

- Opus magnum

Wer herausragende wissenschaftliche Arbeit leisten und ein größeres wissenschaftliches Werk zu einem anspruchsvollen Thema verfassen möchte, kann durch eine „Opus magnum“-Förderung die notwendigen Freiräume über die Finanzierung einer Lehrvertretung erhalten.

- Veranstaltungsprogramm Geisteswissenschaften und Öffentlichkeit

Ziel dieser Komponente ist es, Inhalte und Stellenwert der Geisteswissenschaften einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln. Gefördert werden größere Konferenzen, aber auch kleinere, themenspezifische Workshops.

Weitere Informationen, ein Merkblatt und das Antragsformular finden Sie unter:

http://www.volkswagenstiftung.de/index.php?id=162&utm_source=Newsletter&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Newsletter2009-03

11. Veranstaltungshinweis: „Conference on the social dimension of religion in civil society“

Das von der Europäischen Kommission geförderte Projekt CINEFOGO („Civil society and new forms of governance in Europe“) organisiert für den **17. bis 19. September 2009 in Stockholm** eine Konferenz mit dem Titel „The social dimension of religion in civil society: a comparative European perspective“.

Die Rolle von Religion in Europa unter besonderer Berücksichtigung der sozialen Dimension wird dabei das Hauptthema dieser Veranstaltung sein. Dies beinhaltet auch verschiedene Perspektiven wie zum Beispiel:

- die Berücksichtigung verschiedener historischer und theologischer Vermächtnisse, die fortwährend zur Rolle von Religion in Europa beitragen,
- Religion als eine Frage des persönlichen Glaubens gegenüber der Funktion von Religion als eine gemeinschaftliche und soziale Identität,

- religiöse Vorstellungen und Netzwerke als Kontext für soziale und politische Mobilisierung,
- Religion und ihre instrumentellen Aspekte, einschließlich der Regelung von Bildung, Kultur und sozialer Fürsorge.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter:

<http://www.cinefogo.org/workpackages/wp49/religion-civil-society-2009/>

12. Veranstaltungshinweis: „Philosophy for science in use“

Die „European Science Foundation“ (ESF) und die Linköping University werden vom **28. September bis zum 02. Oktober 2009 in Linköping** (Schweden) eine Konferenz mit dem Titel „Philosophy for science in use“ abhalten.

Mit dieser Veranstaltung wird ein Blick darauf geworfen, wie die gegenwärtige Wissenschaftsphilosophie mit dem Bedürfnis nach Verständnis und Analyse in Einklang gebracht werden kann und zu wissenschaftlichen Unternehmungen beitragen kann. Bisher hatte sich die philosophische Aufmerksamkeit besonders auf die Rechtfertigung von theoretischen Ansätzen oder die Etablierung von stabilen, eindeutigen Resultaten gerichtet.

Ziel der Veranstaltung ist die Diskussion um eine Re-Orientierung dieser gegenwärtigen Philosophie von Wissenschaft.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.esf.org/activities/esf-conferences/details/2009/confdetail272.html?conf=272&year=2009>

13. Veranstaltungshinweis: „Research on Sustainable Development Indicators: Taking Stock of Results and Identification of Research Needs“

Am **30. September 2009** wird **in Luxemburg** eine Konferenz mit dem Titel „Research on Sustainable Development Indicators: Taking Stock of Results and Identification of Research Needs“ stattfinden. Die Veranstaltung wird von EUROSTAT und der „Sustainable Development Unit“ der Generaldirektion Umwelt der Europäischen Kommission im Zusammenhang mit der „Working group on Sustainable Development Indicators“, die am 01. und 02. Oktober 2009 stattfinden wird, organisiert.

Die Konferenz will die bisherige Forschung zu Indikatoren für nachhaltige Entwicklung reflektieren und zur Diskussion um die bestehenden Forschungslücken auffordern.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter:

http://ec.europa.eu/research/sd/index_en.cfm?pg=indicators-conference

14. Veranstaltungshinweis: „Philosophy of risk in health risk assessment“

Ein Seminar zur „Philosophy of risk in health risk assessment“ wird vom **12. bis 16. Oktober 2009 in Stockholm** stattfinden.

In einer Kombination aus Vorträgen, Übungen und Diskussionen wird das Seminar einen Überblick über wichtige Aspekte zum Zusammenspiel zwischen Wissenschaft und Politik im Bereich der Gesundheitsrisikobewertung geben. Dabei wird ein besonderer Fokus auf den Strategien zu wissenschaftlicher Unsicherheit liegen.

Themen des Seminars werden sein:

- basic and applied concepts in science theory (How can toxicological knowledge be generated?);
- decision theory (decision-making under uncertainty, how cautious is cautious enough?);
- ethics (theories about the distribution of risks and benefits);
- risk-benefit analysis (what is the value of a human life?);
- principles and methods for risk communication (how are different risks perceived?).

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.cascadenet.org/projectweb/4667c4853b2a6/Courses.html>

Herzliche Grüße
Ihr Team der NKS SWG

Angela Schindler-Daniels
Franziska Scherer
Christa Engel
Nina Berweger
Christina Bitterberg
Kerstin Lutteropp
Judith Krümke

